



# Hinein in den Frühling

Am Luganer See

## Von Poprad Pali

Wer kennt es nicht, so ein richtiges Matschwetter Anfang April in Berlin? Genau so ist es heute, da mich das Taxi — auf dem schmierigen Asphalt mehr rutschend als rollend — dem Anhalter Bahnhof entgegenführt.

Während ich die Treppe zu den Bahnsteigen emporsteige, schüttele ich die Sorgen von meinem Haupte und den Straßenschmutz Berlins von meinen Füßen. Dann sitze ich in dem bequemen Abteil des Schlafwagens — Gott sei Dank! — all alone. Langsam fährt der Zug aus der Halle, hinaus in den Abend. Schwere Regentropfen klatschen gegen das Fenster und rinnen erst langsam, dann immer schneller herunter. Und ich träume von kommenden Tagen, von Sonne und vom Süden . . .

Früh erwache ich in Luzern. Es ist ein trüber Regentag. Die Fahrt geht entlang dem Ufer des Vierwaldstätter Sees. Von gegenüber grüßt der Pilatus, dessen



Mit dem Rücken in Italien und mit den Füßen in der Schweiz

Spitze weit in die Wolken ragt und die andern den See beherrschenden Berge herüber. Jäh erhebt sich aus dem See der bewaldete Rücken des Bürgenstocks mit seinem einzigartigen 160 Meter hohen Fahrstuhl an der senkrecht abstürzenden Hammettschwand, und seinen im Frühjahr und im Sommer stark frequentierten eleganten Hotels. Schnell und sicher nimmt der Gotthard-Zug seinen Weg. Jetzt trägt er den Rei-